

## **DVB-T auf der Erfolgsstrasse**

**Es ist, als habe man eine Lawine losgetreten:**

**Nachdem offensichtlich wurde, daß die im Projekt „Norddeutschland“ zusammengeschlossenen Länder gemeinsam mit Nordrhein-Westfalen tatsächlich „Ernst machten“ mit der Umstellung auf „DVB-T: Das Überall-Fernsehen“, folgten Schlag auf Schlag weitere Länder und Projekte.**

Zunächst hatte Hessen bereits am 8. März zusammen mit den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die „Vereinbarung“ für den Umstieg in der Rhein-Main Region (Frankfurt, Wiesbaden, Mainz) unterzeichnet, dann folgten am 5. Mai Mitteldeutschland und - Ende Mai - Bayern! Damit sind von den ursprünglich in der IDR (Initiative Digitaler Rundfunk) geplanten Regionen nur noch Baden-Württemberg und einige weniger dichte Ballungsräume offen.

Damit ist auch für die hartnäckigsten Zweifler und Gegner klar: Dieser Umstieg ist ein Erfolgsmodell, das mittlerweile eine nicht mehr aufzuhaltende Eigendynamik entwickelt hat und - umkehrbar ist dieser Umstieg ohnehin schon lange nicht mehr.

In Hessen soll der Start noch in diesem Jahr erfolgen. In der vorgesehenen Region Frankfurt-Mainz-Wiesbaden werden dann insgesamt rund 6,5 Mio. Einwohner bis zu 24 TV-Programme über Antenne sehen können.

In Mitteldeutschland ist der Umstieg in den Regionen Leipzig/Halle und Erfurt/Weimer geplant und soll im Mai 2005 beginnen. Hier haben allerdings bisher nur die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF unterzeichnet, die „Privaten“ halten sich wegen zu hoher Kosten in diesen Regionen vorläufig noch zurück.

Am 28. Mai schließlich wurde in der Bayerischen Staatskanzlei in München die DVB-T Vereinbarung für die Regionen München und Nürnberg unterschrieben. Als Starttermin ist der 31. Mai 2005 vorgesehen.

Nach der Umstellung können in den genannten Regionen und Umgebung insgesamt 23 Fernsehprogramme und zwei Mediendienste anstelle der heutigen maximal 13 analogen Programme digital empfangen werden.